



PRESSEMITTEILUNG

Sonderausstellung „Topografien – Jenseits der Leipziger Schule“. Der Leipziger Künstler Gerhard Wichler. Vom 18. April 2015 bis 9. August 2015

Detmold, 22. April 2015. Gerade kündigt sich der Erfolg der Neuen Leipziger Schule auf dem internationalen Kunstmarkt an. Schnell klettern die Preise für Kunst „Made in Leipzig“ in vielleicht nicht astronomische, aber für Galeristen und natürlich die Künstler selbst interessante Höhen. Gute Verkaufszahlen und ordentliche bis unerhörte Preise sind ein sicherer Garant für die Aufmerksamkeit der Medien und damit einer breiten Öffentlichkeit. Gerhard Wichler hat unter anderem mit seinen Buchillustrationen zu Jorge Luis Borges oder Franz Kafka erstmals Aufmerksamkeit in einschlägigen Kreisen erregt. Dennoch oder gerade deshalb entscheidet er sich für die zweite Traditionslinie der Moderne, die Abstraktion. Der Künstler vernetzt Linien, Flächen, Kreise, Flecken und Punkte zu subtil ausgewogenen Kompositionen, die den Bildgrund häufig komplett bedecken, zumal in der Malerei.

Er verwendet dazu neben seiner früheren Beschäftigung mit Geografie auch Material aus seinem vor dem Kunststudium ausgeübten technischen Beruf. Die Schaltpläne, Zeichen und Ströme fließen mit ein in seine Arbeit, sie erweitern seine Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei bewegt er sich beständig zwischen Abstraktion und Gegenstandsbezug, Ordnung und Unordnung.

In kleineren Zeichnungen, Skizzen und Entwürfen nutzt er die Möglichkeiten der Aquarell- und Tuschetchnik, übertragen dann in großformatige Ölmalerei. In diesem Spannungsfeld befindet sich auch seine aktuelle Ausrichtung.

Auf der Suche nach Anregungen in der Kunstgeschichte ist er über die Begegnung mit einem Teil der nordamerikanischen Kunst fündig geworden, dem Minimalismus, der All Over- Malerei eines Mark Tobey oder Jackson Pollock. Auch die Entdeckung von Künstlern aus seiner näheren Umgebung, z.B. Carlfriedrich Claus oder Gerhard Altenbourg, spielen eine Rolle auf dieser Forschungsreise durch Topografie und Geometrie, Punkte und Raster, Namen und Zahlen.

Wichler, aus der Textil-Stadt Chemnitz stammend, hat in Leipzig an der renommierten Hochschule für Graphik und Buchkunst studiert und sich neben der dort vorherrschenden Strömung gegenständlicher Malerei der abstrakten Malerei zugewandt und dort seine künstlerische Nische gefunden. Akribisch ausgeführte und dem Detail verpflichtete Werke mit einer faszinierenden Gesamtwirkung sind entstanden und ziehen hoffentlich auch zahlreiche Besucher dieser Ausstellung in Detmold in seinen Bann.

Topografien – Jenseits der Leipziger Schule

Der Leipziger Künstler Gerhard Wichler

Vom 18. April 2015 bis 9. August 2015

Lippisches Landesmuseum Detmold

Ameide 4, 32756 Detmold

Fon: 05231 9925 0, Fax: 05231 9925 25

info@lippisches-landesmuseum.de

www.lippisches-landesmuseum.de